



Brause zum Richtfest

Kinder und Handwerker feierten in Wiek das Richtfest für den neuen Kindergarten. **Seite 10**



IHRE REDAKTION

Redaktion: 03 838/2 014 831
Leserservice: 01802/381 365
Anzeigenannahme: 01802/381 366

GUTEN TAG, LIEBE LESER



Maik Trettin
maik.trettin@ostsee-zeitung.de

Überholen ohne einzuholen

Hatte Walter Ulbricht am Ende doch recht? „Überholen ohne einzuholen“, lautete seine Parole, wenn es um den wirtschaftlichen Wettbewerb zwischen Ost und West ging. In Fragen der Energiepolitik ist das Jahrzehnte später offenbar wahr geworden. Mögen die Bayern, die Badenser und die Württemberger besser bezahlte Jobs, größere Häuser haben und dickere Autos fahren – wir haben dafür mehr Windräder. Dieses Merkmal zukunftsweisender Stromerzeugung und Landschaftsgestaltung findet man im Süd-Westen des Landes so gut wie gar nicht. Hier wird zwar die meiste Energie des Landes verbraucht. Aber das ständige Summen der Windräder, ihr hektisches Blinken in der Nacht, den überwältigenden Anblick tausender Rotorblätter – das ist einfach zu schön, um es vor der Haustür zu genießen. Für solche Augenweiden fährt man gern mal nach Norden ans Meer. Da weiß man erst wieder, wie schön's zu Hause ist...

Hohe Ehrung für Rügenger Naturschützer

Joachim Kleinke wurde gestern von Bundespräsident Christian Wulff mit dem Bundesverdienstkreuz für sein außergewöhnliches Engagement für die Pflege und die Bewahrung der Natur ausgezeichnet.

Von Chris-Marco Herold

Berlin/Bergen – Joachim Kleinke ist kaum zu Hause anzutreffen, tagsüber fast gar nicht. Denn sein Zuhause ist die Natur. Sie ist ihm die liebste Umgebung. Für sie engagiert er sich in außergewöhnlichem Maße. Aus genau dem Grund konnte er gestern sein „Wohnzimmer“ nicht betreten. Dafür aber das Schloss Bellevue in der Bundeshauptstadt. Dort wurde der Bergener von Bundespräsident Christian Wulff neben 35 weiteren Frauen und Männern mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet – aus Anlass des Tages der Deutschen Einheit. In der Laudatio heißt es unter anderem: „Der Biologe engagiert sich seit Jahrzehnten beruflich und ehrenamtlich für den Naturschutz auf der Insel Rügen. Seit 1990 ist auf Rügen kein Naturschutzgebiet ausgewiesen worden, an dessen Einrichtung Herr Kleinke nicht maßgeblich mitgewirkt hat.“

Das unterstreicht auch Hilmar Schnick: „Ohne Kleinke würde es die Großschutzgebiete auf Rügen, wie den Nationalpark Jasmund oder das Biosphärenreservat Südost-Rügen, aber auch den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft nicht geben. Er hatte sich ebenso für den Naturpark Rügen stark gemacht und im Aufbaustab gearbeitet. Dieses Vorhaben ist dann aber an der Politik gescheitert“, macht der Mitarbeiter des Biosphärenreservates deutlich.

Professor Dr. Hans Dieter Knapp beschreibt seinen Weggefährten als „ganz engagierten und ehrlichen Mann“. „Wenn einer diese Ehrung verdient hat, dann er“, unterstreicht der Leiter der Internationalen Naturschutzakademie auf der Insel Vilm und ordnet den 73-Jährigen so ein: „Joachim Kleinke ist der hervorragendste Repräsentant des Naturschutzes auf Rügen.“

Wobei sich Kleinke sein Leben lang nicht einordnen lässt. Nur der Natur ordnet er sich unter. Sein Engagement für sie ist unermüdet. Nach dem Studium der Biologie an der Martin-Luther-Universität Halle arbeitete er später als Assistent am Botanischen Institut der Uni Greifswald. Dort gehörte er zusammen mit Michael Succow, dem späteren Träger des Alternativen Nobelpreises, Mitte der sechziger Jahre zu den Ökologen, „die vor den verhängnisvollen Folgen der Moorzerstörung durch Melioration warn-



Joachim Kleinke nimmt aus den Händen von Bundespräsident Christian Wulff als erster Bergener das Bundesverdienstkreuz entgegen. Foto: bpa

ten“, so Professor Dr. Knapp. Und auch, dass Kleinke die Universität verlassen musste, weil er 1968 die Niederschlagung des Prager Frühlings nicht befürwortete. Ergebnis:



Joachim Kleinke ist der Repräsentant des Naturschutzes auf Rügen. Wenn einer die Ehrung verdient hat, dann er.“

Professor Dr. Hans Dieter Knapp, Leiter der Internationalen Naturschutzakademie

Bewahrung in der Produktion im Meliorationskombinat Rostock, Teilbetrieb Rügen.

Auf der Insel, die seit 1972 erst in Altenkirchen und dann in Bergen zu seiner Wahlheimat geworden ist, erlebte er, wie zur Steigerung der Ernteerträge die Naturlandschaft großflächig zerstört wurde. Er drehte den Spieß um, streute Sand ins Getriebe des Landschaftsfräses nach Fünf-Jahresplan: Seine Funktion als Standortgutachter nutzte Kleinke, um viele wertvolle Naturräume vor der Melioration zu bewahren. „Der kleine Mann mit aufrechter Haltung, festem Blick, scharfer Zunge und frohem Herzen wurde den Mächtigen unheimlich“,

sagt Knapp. Und: Dass Kleinke, der seit 2003 Chef des Kreisverbandes Rügen des Naturschutzbundes Deutschland ist, nach der Wende im

täglichen Kampf für die Natur nicht nachgelassen hat und nicht nachlässt. Damit sein „Wohnzimmer“ wohnlich bleibt.

Hervorragende Leistungen für das Gemeinwesen

1951

stiftete der damalige Bundespräsident Theodor Heuss erstmals den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Der ist seitdem etwa 243 000 Mal verliehen worden. Er wird an in- und ausländische Bürgerinnen und Bürger für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen

verliehen sowie darüber hinaus für alle besonderen Verdienste um die Bundesrepublik Deutschland, wie zum Beispiel im sozialen und karitativen Bereich. Er ist die einzige allgemeine Verdienstauszeichnung in Deutschland und damit die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht. Eine finanzielle Zuwendung ist mit der Verleihung des Verdienstordens nicht verbunden.

LOKALES WETTER

14° Min 17° Max
vormittags: bedeckt nachmittags: bedeckt

NIEDERSCHLAGSRISIKO

20% 20%

WIND
S 30 km/h S 25 km/h

SONNE & MOND

auf: 7.16 unter: 18.34 auf: 15.55 unter: 18.34

MORGEN

Regen 17°

September brachte Sonne satt

Kap Arkona – Der September fiel mit einer Monatsmitteltemperatur von 15 Grad Celsius um 1,4 Grad wärmer aus. Vor allem zum Monatsende setzte sich warmes und sonnenscheinreiches Altwiebersommerwetter durch. Die höchste Temperatur wurde mit 23,2 Grad Celsius am 11. September und die tiefste mit 9,9 Grad Celsius am 19. September gemessen. Bei der Sonnenscheindauer gab es mit 191,2 Stunden ein leichtes Plus. Der Mittelwert lag bisher bei 169,4 Stunden. Gewitter und Nebel wurden jeweils nur an einem Tag beobachtet. Sturmböen (ab Windstärke 8) traten immerhin an neun Tagen auf. Die höchste Windspitze wurde mit 91 km/h (Stärke 10) am 14. September gemessen. In Sachen Regen blieben die Rügäner und ihre Gäste deutlich mehr verschont als in den Vormonaten. Die Gesamtsumme des Niederschlages lag mit 41,3 Millimetern etwas unter dem langjährigen Mittelwert, der für September 50,9 Millimeter beträgt.

Kreistag: SPD irritiert von CDU

Christdemokraten verkündeten Zusammenarbeit – zum Erstaunen der SPD.

Stralsund – Da blieb bei vielen Sozialdemokraten gestern der Mund offen stehen. Sie wollten nicht glauben, was die CDU-Kreisvorsitzenden von Nordvorpommern, Rügen

Bei uns treffen die Mitglieder beim Parteitag die Entscheidung und der findet am Sonnabend statt.“

Thomas Würdich, SPD-Kreisvorsitzender

„Bei uns treffen die Mitglieder beim Parteitag die Entscheidung, und der findet am Sonnabend statt.“

„Es gab Gespräche, und es sind Vorschläge gemacht worden, aber weiter nichts“, erklärte Kreistagsmitglied Christiane Wichert-Fleischer aus Stralsund, die für die SPD mit am Verhandlungstisch sitzt. Thomas Würdich, Vorsitzender des fusionierten SPD-Kreisverbandes, betonte:

„Bei uns treffen die Mitglieder beim Parteitag die Entscheidung, und der findet am Sonnabend statt.“

Andere Reaktionen von SPD-Mitgliedern fielen deftiger aus. „Das schlägt wie eine Bombe ein.“ Unglaublich“ sei dieses CDU-Vorpreschen. Doch namentlich wollte keiner genannt werden.

In der CDU-Mitteilung ist dagegen von einem historischen Tag die Rede: „Erstmals wollen CDU und SPD in einem vorpommer-

schen Landkreis gemeinsam die zukünftige Politik gestalten. Die Verhandlungen fanden in Partnerschaft und gegenseitigem Respekt sowie auf Augenhöhe statt.“

Schwerpunkte für die Zukunft seien unter anderem Wirtschaft und Arbeit, Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, Bildung von Anfang an, Absicherung der medizinischen Versorgung (Jungärzterprogramm im gesamten Landkreis), Kinder- und Familienfreundlichkeit, Förderung des Ehrenamtes sowie die Ausgestaltung einer modernen bürgernahen Verwaltung mit Büros in Bergen, Grimmen, Ribnitz-Damgarten und Stralsund.

Die Kreistage werden abwechselnd in Stralsund, Bergen und Grimmen tagen. Eine Änderung der Hauptsatzung wird angestrebt, um die Zahl der Ausschussmitglieder auf 15 zu erhöhen. Ein Duo CDU/SPD hätte im neuen Kreistag 38 Stimmen und damit bei 69 Sitzen die Mehrheit.

Andreas Lindenberg

Neue Fraktion mit Bauern

Bergen – Die Kreistagsmitglieder der Wählergemeinschaft Bauernverband und ländlicher Raum (Hans-Joachim Uhn, Bärbel Schilling) und das Bündnis für Rügen (Karin Giesel, Karin Wodrich) haben eine gemeinsame Kreistagsfraktion gebildet. Zum Vorsitzenden der Fraktion „Bündnis Vorpommern-Rügen“ (BVR) wurde Hans-Joachim Uhn aus Bad Sülze gewählt, zu seiner Stellvertreterin Karin Giesel aus Bergen.

Laut Uhn verbinden die Fraktionsmitglieder viele kommunalpolitische Übereinstimmungen, die sie nun gebündelt einbringen wollen. „Zudem ist eine parlamentarische Arbeit auf Fraktionsebene effizienter, als auf der Ebene einzelner Abgeordneter“, ergänzt Karin Giesel. Bei der Arbeit im Kreistag und seinen Ausschüssen wolle man mit allen demokratischen Abgeordneten zusammenarbeiten. Jeglichen Bestrebungen von Rechtsextremismus müsse man gemeinsam von Anfang an entgegenreten.

OZ Deal
Clear skin mit der OSTSEE-ZEITUNG

Behandlung von Fett und Cellulite im Vitalzentrum Wien (ehem. Hypoxi)

695,00 € statt 1.390,00 €

Sichern Sie sich dieses Angebot!
<http://oz-deal.de/vopo>
www.ostsee-zeitung.de